



Der Hussitenkrieg - Das Regelwerk

1. Darstellung und Hintergrund

Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Kampf von Reichstruppen gegen einen Verband der Hussiten, wie sie zur Zeit der Hussitenkriege stattfanden, nachstellen. Dazu laden wir alle spätmittelalterliche Darsteller herzlichst ein.

2. Ablauf

Der Hussitenkrieg wird in mehrere Abschnitte unterteilt.

2.1 Musterung

Zum angesetzten Zeitpunkt (Freitag 13:00 Uhr) treffen sich **alle** Teilnehmer in der Arena.

Dies gilt auch für die Schützen.

Die Orga nimmt hierbei eine Kontrolle der Ausrüstung vor.

Jeder Teilnehmer darf nur die Ausrüstung für den Kampf mitführen.

Wir bitten Taschen, Essmesser und sonstige Ausstattung im Lager zu lassen!

Nach der Kontrolle erfolgt die Zuteilung zum Reichsheer oder zum Hussitenverband.

Alle Teilnehmer unterschreiben die Haftungsausschlusserklärung.

Gruppen/Gemeinschaften werden gebeten geschlossen zu erscheinen, damit sie dem gleichen Kampfverband zugeteilt werden können.

Für beide Seiten werden wir einige Gruppen vorbesetzen (historisch bedingt und zur Organisation)

Nach erfolgter Musterung ziehen beide Gruppen auf verschiedenen Wegen zur Feldschlachtweise.

2.2 Aufstellung

Die Hussitengruppe bereitet sich bei den Wagen vor. Hier sind einige Kampfwagen und Schilde zu einer kleinen Wagenburg aufgebaut.

Gegenüber stellt sich das Reichsheer zur Schlacht.

Sind beide Seiten soweit fertig beginnt die Schlacht.

2.3 Durchführung

Es sind 5 Durchgänge geplant. Nach jedem Durchgang gibt es eine kleine Pause in der getrunken wird.

Dies ist für alle kämpfenden Teilnehmer Pflicht! Dies dient der eigenen Gesundheit, da gerade bei warmen Temperaturen der Körper viel Wasser verliert.

Gekämpft wird nach einem modifizierten Codex Beli.

3. Waffen

Als Waffen sind nur Schaukampfwaffen mit mindestens 2 mm Schlagkante und abgerundeten Spitzen zugelassen.

Ferner müssen die Waffen in guten Zustand sein, d.h. Grade, Holzsplitter und starker Rost muss beseitigt sein.

Dies soll verhindern das andere Teilnehmer verletzt werden.

Für den Nahkampf sind die typischen Waffen des 15. Jahrhundert zugelassen:

- Schwerter/Kurzwaffen
- Stangenwaffen (Helebarden, Breschmesser, Glefen, usw.)

Da wir kämpfen und nicht „wer hat den längsten“ spielen wollen, sind Holzstangen, welche Spieße darstellen sollen, nicht zugelassen.

Für den Fernkampf sind Bögen mit einem Zuggewicht bis 35 lbs zugelassen. Verschossen dürfen nur geeignete LARP Pfeile werden.

Selbst gebaute LARP Pfeile sind nicht zugelassen. Wir stellen bei Bedarf geeignete Pfeile.

Jeder Schütze darf bis zu 5 Pfeile mitführen.

Auch hier ist auf den einwandfreien Zustand der Ausrüstung (Bogen & Pfeile) zu achten.

Treten bei der Musterung irgendwelche Unklarheiten bezüglich der Sicherheit der Ausrüstung auf wird diese nicht zugelassen.

Im Hinblick der Sicherheit aller Beteiligten bitten wir um Verständnis für solche Entscheidungen.

Bei Unsicherheit bitte im Vorfeld mit der Orga abstimmen ob die betroffene Ausrüstung eingesetzt werden darf.

Nachfragen bitte im Vorfeld an: webmaster@cave-gladium.de

4. Rüstungen

Wir erwarten von den Teilnehmern das sie die im Spätmittelalter üblichen Rüstungen tragen.

Um eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern, auch für den später geplanten Event, zusammen zu bekommen schränken wir bewusst die Zeit nicht weiter ein.

4.1 Mindestrüstungsschutz

Bei allen Rüstungen sollte es sich um schaukampftaugliche Rüstungen handeln. Dünne „Dekohelme“ und –rüstungen geben zuwenig Schutz.

Für alle Teilnehmer ist **mindestens** folgender Rüstungsschutz zu tragen:

- a) Gambeson
Gepolsterte Schutzkleidung. Wir empfehlen zusätzliche Metallrüstungen.
- b) Metallhelm
Der Helm sollte in Verbindung mit dem Halsschutz 2/3 des Kopfes bedecken.
Ferner sollte eine Polsterhaube darunter getragen werden, da das Lederinlay kaum Schläge abdämpft.
- c) Halsschutz
Der Halsschutz soll gegen Schläge von der Seite und von Vorne schützen. Auch wenn diese Schläge nicht erlaubt sind kann es im Kampfgetümmel, insbesondere beim Kampf gegen die Hussitenwagen, vorkommen.
Wir empfehlen das Tragen eines Barts. Auch möglich sind gepolsterte Unterhauben mit einer Kettenhaube.
- d) Panzerhandschuhe
Schutzhandschuhe aus Metall. Für die Schildhand ist kein Panzerhandschuh notwendig. Es darf dann aber ohne Schild nicht gekämpft werden.

Generell gilt: Es kann mehr Rüstung getragen werden.

Wer zusätzlichen, modernen Schutz tragen will (Genitalschutz, Protektoren, usw.) kann dies gerne tun, soll aber bitte darauf achten das dieser nicht sichtbar ist.

4.2 Schilde

Die in der Zeit üblichen Schilde sind Pavesen. Zum Start lassen wir allerdings auch Ritterschilde zu.

Für diese gilt:

- Keine scharfen, oder spitzen Kanten oder Anbauten
- Größeneinschränkungen gibt es vorläufig keine.

(Wer Setzschilder schleppen will kann das machen ;-))

- Kein schlagen mit dem Schild, weg drücken ist erlaubt.
- Mittelalterliches Aussehen. Moderner Schlagkantschutz und Befestigungen (Schrauben) dürfen von vorne nicht sichtbar sein!

5. Sonstiges

Dies ist der vorläufige Stand, es können sich noch Änderungen ergeben.
Ein paar Besonderheiten prüfen wir noch ob wir diese umsetzen können. Sobald diese „reif“ sind werden wir aktuelle Infos rausgeben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß.

Alex. Heitzer
Cave Orga Hussitenkrieg



Der Hussitenkrieg - Das Regelwerk

1. Darstellung und Hintergrund

Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Kampf von Reichstruppen gegen einen Verband der Hussiten, wie sie zur Zeit der Hussitenkriege stattfanden, nachstellen. Dazu laden wir alle spätmittelalterliche Darsteller herzlichst ein.

2. Ablauf

Der Hussitenkrieg wird in mehrere Abschnitte unterteilt.

2.1 Musterung

Zum angesetzten Zeitpunkt (Freitag 13:00 Uhr) treffen sich **alle** Teilnehmer in der Arena.

Dies gilt auch für die Schützen.

Die Orga nimmt hierbei eine Kontrolle der Ausrüstung vor.

Jeder Teilnehmer darf nur die Ausrüstung für den Kampf mitführen.

Wir bitten Taschen, Essmesser und sonstige Ausstattung im Lager zu lassen!

Nach der Kontrolle erfolgt die Zuteilung zum Reichsheer oder zum Hussitenverband.

Alle Teilnehmer unterschreiben die Haftungsausschlusserklärung.

Gruppen/Gemeinschaften werden gebeten geschlossen zu erscheinen, damit sie dem gleichen Kampfverband zugeteilt werden können.

Für beide Seiten werden wir einige Gruppen vorbesetzen (historisch bedingt und zur Organisation)

Nach erfolgter Musterung ziehen beide Gruppen auf verschiedenen Wegen zur Feldschlachtweise.

2.2 Aufstellung

Die Hussitengruppe bereitet sich bei den Wagen vor. Hier sind einige Kampfwagen und Schilde zu einer kleinen Wagenburg aufgebaut.

Gegenüber stellt sich das Reichsheer zur Schlacht.

Sind beide Seiten soweit fertig beginnt die Schlacht.

2.3 Durchführung

Es sind 5 Durchgänge geplant. Nach jedem Durchgang gibt es eine kleine Pause in der getrunken wird.

Dies ist für alle kämpfenden Teilnehmer Pflicht! Dies dient der eigenen Gesundheit, da gerade bei warmen Temperaturen der Körper viel Wasser verliert.

Gekämpft wird nach einem modifizierten Codex Beli.

3. Waffen

Als Waffen sind nur Schaukampfwaffen mit mindestens 2 mm Schlagkante und abgerundeten Spitzen zugelassen.

Ferner müssen die Waffen in guten Zustand sein, d.h. Grade, Holzsplitter und starker Rost muss beseitigt sein.

Dies soll verhindern das andere Teilnehmer verletzt werden.

Für den Nahkampf sind die typischen Waffen des 15. Jahrhundert zugelassen:

- Schwerter/Kurzwaffen
- Stangenwaffen (Helebarden, Breschmesser, Glefen, usw.)

Da wir kämpfen und nicht „wer hat den längsten“ spielen wollen, sind Holzstangen, welche Spieße darstellen sollen, nicht zugelassen.

Für den Fernkampf sind Bögen mit einem Zuggewicht bis 35 lbs zugelassen. Verschossen dürfen nur geeignete LARP Pfeile werden.

Selbst gebaute LARP Pfeile sind nicht zugelassen. Wir stellen bei Bedarf geeignete Pfeile.

Jeder Schütze darf bis zu 5 Pfeile mitführen.

Auch hier ist auf den einwandfreien Zustand der Ausrüstung (Bogen & Pfeile) zu achten.

Treten bei der Musterung irgendwelche Unklarheiten bezüglich der Sicherheit der Ausrüstung auf wird diese nicht zugelassen.

Im Hinblick der Sicherheit aller Beteiligten bitten wir um Verständnis für solche Entscheidungen.

Bei Unsicherheit bitte im Vorfeld mit der Orga abstimmen ob die betroffene Ausrüstung eingesetzt werden darf.

Nachfragen bitte im Vorfeld an: webmaster@cave-gladium.de

4. Rüstungen

Wir erwarten von den Teilnehmern das sie die im Spätmittelalter üblichen Rüstungen tragen.

Um eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern, auch für den später geplanten Event, zusammen zu bekommen schränken wir bewusst die Zeit nicht weiter ein.

4.1 Mindestrüstungsschutz

Bei allen Rüstungen sollte es sich um schaukampftaugliche Rüstungen handeln. Dünne „Dekohelme“ und –rüstungen geben zuwenig Schutz.

Für alle Teilnehmer ist **mindestens** folgender Rüstungsschutz zu tragen:

- a) Gambeson
Gepolsterte Schutzkleidung. Wir empfehlen zusätzliche Metallrüstungen.
- b) Metallhelm
Der Helm sollte in Verbindung mit dem Halsschutz 2/3 des Kopfes bedecken.
Ferner sollte eine Polsterhaube darunter getragen werden, da das Lederinlay kaum Schläge abdämpft.
- c) Halsschutz
Der Halsschutz soll gegen Schläge von der Seite und von Vorne schützen. Auch wenn diese Schläge nicht erlaubt sind kann es im Kampfgetümmel, insbesondere beim Kampf gegen die Hussitenwagen, vorkommen.
Wir empfehlen das Tragen eines Barts. Auch möglich sind gepolsterte Unterhauben mit einer Kettenhaube.
- d) Panzerhandschuhe
Schutzhandschuhe aus Metall. Für die Schildhand ist kein Panzerhandschuh notwendig. Es darf dann aber ohne Schild nicht gekämpft werden.

Generell gilt: Es kann mehr Rüstung getragen werden.

Wer zusätzlichen, modernen Schutz tragen will (Genitalschutz, Protektoren, usw.) kann dies gerne tun, soll aber bitte darauf achten das dieser nicht sichtbar ist.

4.2 Schilde

Die in der Zeit üblichen Schilde sind Pavesen. Zum Start lassen wir allerdings auch Ritterschilde zu.

Für diese gilt:

- Keine scharfen, oder spitzen Kanten oder Anbauten
- Größeneinschränkungen gibt es vorläufig keine.

(Wer Setzschilder schleppen will kann das machen ;-))

- Kein schlagen mit dem Schild, weg drücken ist erlaubt.
- Mittelalterliches Aussehen. Moderner Schlagkantschutz und Befestigungen (Schrauben) dürfen von vorne nicht sichtbar sein!

5. Sonstiges

Dies ist der vorläufige Stand, es können sich noch Änderungen ergeben.
Ein paar Besonderheiten prüfen wir noch ob wir diese umsetzen können. Sobald diese „reif“ sind werden wir aktuelle Infos rausgeben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß.

Alex. Heitzer
Cave Orga Hussitenkrieg



Der Hussitenkrieg - Das Regelwerk

1. Darstellung und Hintergrund

Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Kampf von Reichstruppen gegen einen Verband der Hussiten, wie sie zur Zeit der Hussitenkriege stattfanden, nachstellen. Dazu laden wir alle spätmittelalterliche Darsteller herzlichst ein.

2. Ablauf

Der Hussitenkrieg wird in mehrere Abschnitte unterteilt.

2.1 Musterung

Zum angesetzten Zeitpunkt (Freitag 13:00 Uhr) treffen sich **alle** Teilnehmer in der Arena.

Dies gilt auch für die Schützen.

Die Orga nimmt hierbei eine Kontrolle der Ausrüstung vor.

Jeder Teilnehmer darf nur die Ausrüstung für den Kampf mitführen.

Wir bitten Taschen, Essmesser und sonstige Ausstattung im Lager zu lassen!

Nach der Kontrolle erfolgt die Zuteilung zum Reichsheer oder zum Hussitenverband.

Alle Teilnehmer unterschreiben die Haftungsausschlusserklärung.

Gruppen/Gemeinschaften werden gebeten geschlossen zu erscheinen, damit sie dem gleichen Kampfverband zugeteilt werden können.

Für beide Seiten werden wir einige Gruppen vorbesetzen (historisch bedingt und zur Organisation)

Nach erfolgter Musterung ziehen beide Gruppen auf verschiedenen Wegen zur Feldschlachtweise.

2.2 Aufstellung

Die Hussitengruppe bereitet sich bei den Wagen vor. Hier sind einige Kampfwagen und Schilde zu einer kleinen Wagenburg aufgebaut.

Gegenüber stellt sich das Reichsheer zur Schlacht.

Sind beide Seiten soweit fertig beginnt die Schlacht.

2.3 Durchführung

Es sind 5 Durchgänge geplant. Nach jedem Durchgang gibt es eine kleine Pause in der getrunken wird.

Dies ist für alle kämpfenden Teilnehmer Pflicht! Dies dient der eigenen Gesundheit, da gerade bei warmen Temperaturen der Körper viel Wasser verliert.

Gekämpft wird nach einem modifizierten Codex Beli.

3. Waffen

Als Waffen sind nur Schaukampfwaffen mit mindestens 2 mm Schlagkante und abgerundeten Spitzen zugelassen.

Ferner müssen die Waffen in guten Zustand sein, d.h. Grade, Holzsplitter und starker Rost muss beseitigt sein.

Dies soll verhindern das andere Teilnehmer verletzt werden.

Für den Nahkampf sind die typischen Waffen des 15. Jahrhundert zugelassen:

- Schwerter/Kurzwaffen
- Stangenwaffen (Helebarden, Breschmesser, Glefen, usw.)

Da wir kämpfen und nicht „wer hat den längsten“ spielen wollen, sind Holzstangen, welche Spieße darstellen sollen, nicht zugelassen.

Für den Fernkampf sind Bögen mit einem Zuggewicht bis 35 lbs zugelassen. Verschossen dürfen nur geeignete LARP Pfeile werden.

Selbst gebaute LARP Pfeile sind nicht zugelassen. Wir stellen bei Bedarf geeignete Pfeile.

Jeder Schütze darf bis zu 5 Pfeile mitführen.

Auch hier ist auf den einwandfreien Zustand der Ausrüstung (Bogen & Pfeile) zu achten.

Treten bei der Musterung irgendwelche Unklarheiten bezüglich der Sicherheit der Ausrüstung auf wird diese nicht zugelassen.

Im Hinblick der Sicherheit aller Beteiligten bitten wir um Verständnis für solche Entscheidungen.

Bei Unsicherheit bitte im Vorfeld mit der Orga abstimmen ob die betroffene Ausrüstung eingesetzt werden darf.

Nachfragen bitte im Vorfeld an: webmaster@cave-gladium.de

4. Rüstungen

Wir erwarten von den Teilnehmern das sie die im Spätmittelalter üblichen Rüstungen tragen.

Um eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern, auch für den später geplanten Event, zusammen zu bekommen schränken wir bewusst die Zeit nicht weiter ein.

4.1 Mindestrüstungsschutz

Bei allen Rüstungen sollte es sich um schaukampftaugliche Rüstungen handeln. Dünne „Dekohelme“ und –rüstungen geben zuwenig Schutz.

Für alle Teilnehmer ist **mindestens** folgender Rüstungsschutz zu tragen:

- a) Gambeson
Gepolsterte Schutzkleidung. Wir empfehlen zusätzliche Metallrüstungen.
- b) Metallhelm
Der Helm sollte in Verbindung mit dem Halsschutz 2/3 des Kopfes bedecken.
Ferner sollte eine Polsterhaube darunter getragen werden, da das Lederinlay kaum Schläge abdämpft.
- c) Halsschutz
Der Halsschutz soll gegen Schläge von der Seite und von Vorne schützen. Auch wenn diese Schläge nicht erlaubt sind kann es im Kampfgetümmel, insbesondere beim Kampf gegen die Hussitenwagen, vorkommen.
Wir empfehlen das Tragen eines Barts. Auch möglich sind gepolsterte Unterhauben mit einer Kettenhaube.
- d) Panzerhandschuhe
Schutzhandschuhe aus Metall. Für die Schildhand ist kein Panzerhandschuh notwendig. Es darf dann aber ohne Schild nicht gekämpft werden.

Generell gilt: Es kann mehr Rüstung getragen werden.

Wer zusätzlichen, modernen Schutz tragen will (Genitalschutz, Protektoren, usw.) kann dies gerne tun, soll aber bitte darauf achten das dieser nicht sichtbar ist.

4.2 Schilde

Die in der Zeit üblichen Schilde sind Pavesen. Zum Start lassen wir allerdings auch Ritterschilde zu.

Für diese gilt:

- Keine scharfen, oder spitzen Kanten oder Anbauten
- Größeneinschränkungen gibt es vorläufig keine.

(Wer Setzschilder schleppen will kann das machen ;-))

- Kein schlagen mit dem Schild, weg drücken ist erlaubt.
- Mittelalterliches Aussehen. Moderner Schlagkantschutz und Befestigungen (Schrauben) dürfen von vorne nicht sichtbar sein!

5. Sonstiges

Dies ist der vorläufige Stand, es können sich noch Änderungen ergeben.
Ein paar Besonderheiten prüfen wir noch ob wir diese umsetzen können. Sobald diese „reif“ sind werden wir aktuelle Infos rausgeben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß.

Alex. Heitzer
Cave Orga Hussitenkrieg



Der Hussitenkrieg - Das Regelwerk

1. Darstellung und Hintergrund

Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Kampf von Reichstruppen gegen einen Verband der Hussiten, wie sie zur Zeit der Hussitenkriege stattfanden, nachstellen. Dazu laden wir alle spätmittelalterliche Darsteller herzlichst ein.

2. Ablauf

Der Hussitenkrieg wird in mehrere Abschnitte unterteilt.

2.1 Musterung

Zum angesetzten Zeitpunkt (Freitag 13:00 Uhr) treffen sich **alle** Teilnehmer in der Arena.

Dies gilt auch für die Schützen.

Die Orga nimmt hierbei eine Kontrolle der Ausrüstung vor.

Jeder Teilnehmer darf nur die Ausrüstung für den Kampf mitführen.

Wir bitten Taschen, Essmesser und sonstige Ausstattung im Lager zu lassen!

Nach der Kontrolle erfolgt die Zuteilung zum Reichsheer oder zum Hussitenverband.

Alle Teilnehmer unterschreiben die Haftungsausschlusserklärung.

Gruppen/Gemeinschaften werden gebeten geschlossen zu erscheinen, damit sie dem gleichen Kampfverband zugeteilt werden können.

Für beide Seiten werden wir einige Gruppen vorbesetzen (historisch bedingt und zur Organisation)

Nach erfolgter Musterung ziehen beide Gruppen auf verschiedenen Wegen zur Feldschlachtweise.

2.2 Aufstellung

Die Hussitengruppe bereitet sich bei den Wagen vor. Hier sind einige Kampfwagen und Schilde zu einer kleinen Wagenburg aufgebaut.

Gegenüber stellt sich das Reichsheer zur Schlacht.

Sind beide Seiten soweit fertig beginnt die Schlacht.

2.3 Durchführung

Es sind 5 Durchgänge geplant. Nach jedem Durchgang gibt es eine kleine Pause in der getrunken wird.

Dies ist für alle kämpfenden Teilnehmer Pflicht! Dies dient der eigenen Gesundheit, da gerade bei warmen Temperaturen der Körper viel Wasser verliert.

Gekämpft wird nach einem modifizierten Codex Beli.

3. Waffen

Als Waffen sind nur Schaukampfwaffen mit mindestens 2 mm Schlagkante und abgerundeten Spitzen zugelassen.

Ferner müssen die Waffen in guten Zustand sein, d.h. Grade, Holzsplitter und starker Rost muss beseitigt sein.

Dies soll verhindern das andere Teilnehmer verletzt werden.

Für den Nahkampf sind die typischen Waffen des 15. Jahrhundert zugelassen:

- Schwerter/Kurzwaffen
- Stangenwaffen (Helebarden, Breschmesser, Glefes, usw.)

Da wir kämpfen und nicht „wer hat den längsten“ spielen wollen, sind Holzstangen, welche Spieße darstellen sollen, nicht zugelassen.

Für den Fernkampf sind Bögen mit einem Zuggewicht bis 35 lbs zugelassen. Verschossen dürfen nur geeignete LARP Pfeile werden.

Selbst gebaute LARP Pfeile sind nicht zugelassen. Wir stellen bei Bedarf geeignete Pfeile.

Jeder Schütze darf bis zu 5 Pfeile mitführen.

Auch hier ist auf den einwandfreien Zustand der Ausrüstung (Bogen & Pfeile) zu achten.

Treten bei der Musterung irgendwelche Unklarheiten bezüglich der Sicherheit der Ausrüstung auf wird diese nicht zugelassen.

Im Hinblick der Sicherheit aller Beteiligten bitten wir um Verständnis für solche Entscheidungen.

Bei Unsicherheit bitte im Vorfeld mit der Orga abstimmen ob die betroffene Ausrüstung eingesetzt werden darf.

Nachfragen bitte im Vorfeld an: webmaster@cave-gladium.de

4. Rüstungen

Wir erwarten von den Teilnehmern das sie die im Spätmittelalter üblichen Rüstungen tragen.

Um eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern, auch für den später geplanten Event, zusammen zu bekommen schränken wir bewusst die Zeit nicht weiter ein.

4.1 Mindestrüstungsschutz

Bei allen Rüstungen sollte es sich um schaukampftaugliche Rüstungen handeln. Dünne „Dekohelme“ und –rüstungen geben zuwenig Schutz.

Für alle Teilnehmer ist **mindestens** folgender Rüstungsschutz zu tragen:

- a) Gambeson
Gepolsterte Schutzkleidung. Wir empfehlen zusätzliche Metallrüstungen.
- b) Metallhelm
Der Helm sollte in Verbindung mit dem Halsschutz 2/3 des Kopfes bedecken.
Ferner sollte eine Polsterhaube darunter getragen werden, da das Lederinlay kaum Schläge abdämpft.
- c) Halsschutz
Der Halsschutz soll gegen Schläge von der Seite und von Vorne schützen. Auch wenn diese Schläge nicht erlaubt sind kann es im Kampfgetümmel, insbesondere beim Kampf gegen die Hussitenwagen, vorkommen.
Wir empfehlen das Tragen eines Barts. Auch möglich sind gepolsterte Unterhauben mit einer Kettenhaube.
- d) Panzerhandschuhe
Schutzhandschuhe aus Metall. Für die Schildhand ist kein Panzerhandschuh notwendig. Es darf dann aber ohne Schild nicht gekämpft werden.

Generell gilt: Es kann mehr Rüstung getragen werden.

Wer zusätzlichen, modernen Schutz tragen will (Genitalschutz, Protektoren, usw.) kann dies gerne tun, soll aber bitte darauf achten das dieser nicht sichtbar ist.

4.2 Schilde

Die in der Zeit üblichen Schilde sind Pavesen. Zum Start lassen wir allerdings auch Ritterschilde zu.

Für diese gilt:

- Keine scharfen, oder spitzen Kanten oder Anbauten
- Größeneinschränkungen gibt es vorläufig keine.

(Wer Setzschilder schleppen will kann das machen ;-))

- Kein schlagen mit dem Schild, weg drücken ist erlaubt.
- Mittelalterliches Aussehen. Moderner Schlagkantschutz und Befestigungen (Schrauben) dürfen von vorne nicht sichtbar sein!

5. Sonstiges

Dies ist der vorläufige Stand, es können sich noch Änderungen ergeben.
Ein paar Besonderheiten prüfen wir noch ob wir diese umsetzen können. Sobald diese „reif“ sind werden wir aktuelle Infos rausgeben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß.

Alex. Heitzer
Cave Orga Hussitenkrieg



Der Hussitenkrieg - Das Regelwerk

1. Darstellung und Hintergrund

Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Kampf von Reichstruppen gegen einen Verband der Hussiten, wie sie zur Zeit der Hussitenkriege stattfanden, nachstellen. Dazu laden wir alle spätmittelalterliche Darsteller herzlichst ein.

2. Ablauf

Der Hussitenkrieg wird in mehrere Abschnitte unterteilt.

2.1 Musterung

Zum angesetzten Zeitpunkt (Freitag 13:00 Uhr) treffen sich **alle** Teilnehmer in der Arena.

Dies gilt auch für die Schützen.

Die Orga nimmt hierbei eine Kontrolle der Ausrüstung vor.

Jeder Teilnehmer darf nur die Ausrüstung für den Kampf mitführen.

Wir bitten Taschen, Essmesser und sonstige Ausstattung im Lager zu lassen!

Nach der Kontrolle erfolgt die Zuteilung zum Reichsheer oder zum Hussitenverband.

Alle Teilnehmer unterschreiben die Haftungsausschlusserklärung.

Gruppen/Gemeinschaften werden gebeten geschlossen zu erscheinen, damit sie dem gleichen Kampfverband zugeteilt werden können.

Für beide Seiten werden wir einige Gruppen vorbesetzen (historisch bedingt und zur Organisation)

Nach erfolgter Musterung ziehen beide Gruppen auf verschiedenen Wegen zur Feldschlachtweise.

2.2 Aufstellung

Die Hussitengruppe bereitet sich bei den Wagen vor. Hier sind einige Kampfwagen und Schilde zu einer kleinen Wagenburg aufgebaut.

Gegenüber stellt sich das Reichsheer zur Schlacht.

Sind beide Seiten soweit fertig beginnt die Schlacht.

2.3 Durchführung

Es sind 5 Durchgänge geplant. Nach jedem Durchgang gibt es eine kleine Pause in der getrunken wird.

Dies ist für alle kämpfenden Teilnehmer Pflicht! Dies dient der eigenen Gesundheit, da gerade bei warmen Temperaturen der Körper viel Wasser verliert.

Gekämpft wird nach einem modifizierten Codex Beli.

3. Waffen

Als Waffen sind nur Schaukampfwaffen mit mindestens 2 mm Schlagkante und abgerundeten Spitzen zugelassen.

Ferner müssen die Waffen in guten Zustand sein, d.h. Grade, Holzsplitter und starker Rost muss beseitigt sein.

Dies soll verhindern das andere Teilnehmer verletzt werden.

Für den Nahkampf sind die typischen Waffen des 15. Jahrhundert zugelassen:

- Schwerter/Kurzwaffen
- Stangenwaffen (Helebarden, Breschmesser, Glefen, usw.)

Da wir kämpfen und nicht „wer hat den längsten“ spielen wollen, sind Holzstangen, welche Spieße darstellen sollen, nicht zugelassen.

Für den Fernkampf sind Bögen mit einem Zuggewicht bis 35 lbs zugelassen. Verschossen dürfen nur geeignete LARP Pfeile werden.

Selbst gebaute LARP Pfeile sind nicht zugelassen. Wir stellen bei Bedarf geeignete Pfeile.

Jeder Schütze darf bis zu 5 Pfeile mitführen.

Auch hier ist auf den einwandfreien Zustand der Ausrüstung (Bogen & Pfeile) zu achten.

Treten bei der Musterung irgendwelche Unklarheiten bezüglich der Sicherheit der Ausrüstung auf wird diese nicht zugelassen.

Im Hinblick der Sicherheit aller Beteiligten bitten wir um Verständnis für solche Entscheidungen.

Bei Unsicherheit bitte im Vorfeld mit der Orga abstimmen ob die betroffene Ausrüstung eingesetzt werden darf.

Nachfragen bitte im Vorfeld an: webmaster@cave-gladium.de

4. Rüstungen

Wir erwarten von den Teilnehmern das sie die im Spätmittelalter üblichen Rüstungen tragen.

Um eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern, auch für den später geplanten Event, zusammen zu bekommen schränken wir bewusst die Zeit nicht weiter ein.

4.1 Mindestrüstungsschutz

Bei allen Rüstungen sollte es sich um schaukampftaugliche Rüstungen handeln. Dünne „Dekohelme“ und –rüstungen geben zuwenig Schutz.

Für alle Teilnehmer ist **mindestens** folgender Rüstungsschutz zu tragen:

- a) Gambeson
Gepolsterte Schutzkleidung. Wir empfehlen zusätzliche Metallrüstungen.
- b) Metallhelm
Der Helm sollte in Verbindung mit dem Halsschutz 2/3 des Kopfes bedecken.
Ferner sollte eine Polsterhaube darunter getragen werden, da das Lederinlay kaum Schläge abdämpft.
- c) Halsschutz
Der Halsschutz soll gegen Schläge von der Seite und von Vorne schützen. Auch wenn diese Schläge nicht erlaubt sind kann es im Kampfgetümmel, insbesondere beim Kampf gegen die Hussitenwagen, vorkommen.
Wir empfehlen das Tragen eines Barts. Auch möglich sind gepolsterte Unterhauben mit einer Kettenhaube.
- d) Panzerhandschuhe
Schutzhandschuhe aus Metall. Für die Schildhand ist kein Panzerhandschuh notwendig. Es darf dann aber ohne Schild nicht gekämpft werden.

Generell gilt: Es kann mehr Rüstung getragen werden.

Wer zusätzlichen, modernen Schutz tragen will (Genitalschutz, Protektoren, usw.) kann dies gerne tun, soll aber bitte darauf achten das dieser nicht sichtbar ist.

4.2 Schilde

Die in der Zeit üblichen Schilde sind Pavesen. Zum Start lassen wir allerdings auch Ritterschilde zu.

Für diese gilt:

- Keine scharfen, oder spitzen Kanten oder Anbauten
- Größeneinschränkungen gibt es vorläufig keine.

(Wer Setzschilder schleppen will kann das machen ;-))

- Kein schlagen mit dem Schild, weg drücken ist erlaubt.
- Mittelalterliches Aussehen. Moderner Schlagkantschutz und Befestigungen (Schrauben) dürfen von vorne nicht sichtbar sein!

5. Sonstiges

Dies ist der vorläufige Stand, es können sich noch Änderungen ergeben.
Ein paar Besonderheiten prüfen wir noch ob wir diese umsetzen können. Sobald diese „reif“ sind werden wir aktuelle Infos rausgeben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß.

Alex. Heitzer
Cave Orga Hussitenkrieg



Der Hussitenkrieg - Das Regelwerk

1. Darstellung und Hintergrund

Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Kampf von Reichstruppen gegen einen Verband der Hussiten, wie sie zur Zeit der Hussitenkriege stattfanden, nachstellen. Dazu laden wir alle spätmittelalterliche Darsteller herzlichst ein.

2. Ablauf

Der Hussitenkrieg wird in mehrere Abschnitte unterteilt.

2.1 Musterung

Zum angesetzten Zeitpunkt (Freitag 13:00 Uhr) treffen sich **alle** Teilnehmer in der Arena.

Dies gilt auch für die Schützen.

Die Orga nimmt hierbei eine Kontrolle der Ausrüstung vor.

Jeder Teilnehmer darf nur die Ausrüstung für den Kampf mitführen.

Wir bitten Taschen, Essmesser und sonstige Ausstattung im Lager zu lassen!

Nach der Kontrolle erfolgt die Zuteilung zum Reichsheer oder zum Hussitenverband.

Alle Teilnehmer unterschreiben die Haftungsausschlusserklärung.

Gruppen/Gemeinschaften werden gebeten geschlossen zu erscheinen, damit sie dem gleichen Kampfverband zugeteilt werden können.

Für beide Seiten werden wir einige Gruppen vorbesetzen (historisch bedingt und zur Organisation)

Nach erfolgter Musterung ziehen beide Gruppen auf verschiedenen Wegen zur Feldschlachtweise.

2.2 Aufstellung

Die Hussitengruppe bereitet sich bei den Wagen vor. Hier sind einige Kampfwagen und Schilde zu einer kleinen Wagenburg aufgebaut.

Gegenüber stellt sich das Reichsheer zur Schlacht.

Sind beide Seiten soweit fertig beginnt die Schlacht.

2.3 Durchführung

Es sind 5 Durchgänge geplant. Nach jedem Durchgang gibt es eine kleine Pause in der getrunken wird.

Dies ist für alle kämpfenden Teilnehmer Pflicht! Dies dient der eigenen Gesundheit, da gerade bei warmen Temperaturen der Körper viel Wasser verliert.

Gekämpft wird nach einem modifizierten Codex Beli.

3. Waffen

Als Waffen sind nur Schaukampfwaffen mit mindestens 2 mm Schlagkante und abgerundeten Spitzen zugelassen.

Ferner müssen die Waffen in guten Zustand sein, d.h. Grade, Holzsplitter und starker Rost muss beseitigt sein.

Dies soll verhindern das andere Teilnehmer verletzt werden.

Für den Nahkampf sind die typischen Waffen des 15. Jahrhundert zugelassen:

- Schwerter/Kurzwaffen
- Stangenwaffen (Helebarden, Breschmesser, Glefen, usw.)

Da wir kämpfen und nicht „wer hat den längsten“ spielen wollen, sind Holzstangen, welche Spieße darstellen sollen, nicht zugelassen.

Für den Fernkampf sind Bögen mit einem Zuggewicht bis 35 lbs zugelassen. Verschossen dürfen nur geeignete LARP Pfeile werden.

Selbst gebaute LARP Pfeile sind nicht zugelassen. Wir stellen bei Bedarf geeignete Pfeile.

Jeder Schütze darf bis zu 5 Pfeile mitführen.

Auch hier ist auf den einwandfreien Zustand der Ausrüstung (Bogen & Pfeile) zu achten.

Treten bei der Musterung irgendwelche Unklarheiten bezüglich der Sicherheit der Ausrüstung auf wird diese nicht zugelassen.

Im Hinblick der Sicherheit aller Beteiligten bitten wir um Verständnis für solche Entscheidungen.

Bei Unsicherheit bitte im Vorfeld mit der Orga abstimmen ob die betroffene Ausrüstung eingesetzt werden darf.

Nachfragen bitte im Vorfeld an: webmaster@cave-gladium.de

4. Rüstungen

Wir erwarten von den Teilnehmern das sie die im Spätmittelalter üblichen Rüstungen tragen.

Um eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern, auch für den später geplanten Event, zusammen zu bekommen schränken wir bewusst die Zeit nicht weiter ein.

4.1 Mindestrüstungsschutz

Bei allen Rüstungen sollte es sich um schaukampftaugliche Rüstungen handeln. Dünne „Dekohelme“ und –rüstungen geben zuwenig Schutz.

Für alle Teilnehmer ist **mindestens** folgender Rüstungsschutz zu tragen:

- a) Gambeson
Gepolsterte Schutzkleidung. Wir empfehlen zusätzliche Metallrüstungen.
- b) Metallhelm
Der Helm sollte in Verbindung mit dem Halsschutz 2/3 des Kopfes bedecken.
Ferner sollte eine Polsterhaube darunter getragen werden, da das Lederinlay kaum Schläge abdämpft.
- c) Halsschutz
Der Halsschutz soll gegen Schläge von der Seite und von Vorne schützen. Auch wenn diese Schläge nicht erlaubt sind kann es im Kampfgetümmel, insbesondere beim Kampf gegen die Hussitenwagen, vorkommen.
Wir empfehlen das Tragen eines Barts. Auch möglich sind gepolsterte Unterhauben mit einer Kettenhaube.
- d) Panzerhandschuhe
Schutzhandschuhe aus Metall. Für die Schildhand ist kein Panzerhandschuh notwendig. Es darf dann aber ohne Schild nicht gekämpft werden.

Generell gilt: Es kann mehr Rüstung getragen werden.

Wer zusätzlichen, modernen Schutz tragen will (Genitalschutz, Protektoren, usw.) kann dies gerne tun, soll aber bitte darauf achten das dieser nicht sichtbar ist.

4.2 Schilde

Die in der Zeit üblichen Schilde sind Pavesen. Zum Start lassen wir allerdings auch Ritterschilde zu.

Für diese gilt:

- Keine scharfen, oder spitzen Kanten oder Anbauten
- Größeneinschränkungen gibt es vorläufig keine.

(Wer Setzschilder schleppen will kann das machen ;-))

- Kein schlagen mit dem Schild, weg drücken ist erlaubt.
- Mittelalterliches Aussehen. Moderner Schlagkantschutz und Befestigungen (Schrauben) dürfen von vorne nicht sichtbar sein!

5. Sonstiges

Dies ist der vorläufige Stand, es können sich noch Änderungen ergeben.
Ein paar Besonderheiten prüfen wir noch ob wir diese umsetzen können. Sobald diese „reif“ sind werden wir aktuelle Infos rausgeben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß.

Alex. Heitzer
Cave Orga Hussitenkrieg



Der Hussitenkrieg - Das Regelwerk

1. Darstellung und Hintergrund

Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Kampf von Reichstruppen gegen einen Verband der Hussiten, wie sie zur Zeit der Hussitenkriege stattfanden, nachstellen. Dazu laden wir alle spätmittelalterliche Darsteller herzlichst ein.

2. Ablauf

Der Hussitenkrieg wird in mehrere Abschnitte unterteilt.

2.1 Musterung

Zum angesetzten Zeitpunkt (Freitag 13:00 Uhr) treffen sich **alle** Teilnehmer in der Arena.

Dies gilt auch für die Schützen.

Die Orga nimmt hierbei eine Kontrolle der Ausrüstung vor.

Jeder Teilnehmer darf nur die Ausrüstung für den Kampf mitführen.

Wir bitten Taschen, Essmesser und sonstige Ausstattung im Lager zu lassen!

Nach der Kontrolle erfolgt die Zuteilung zum Reichsheer oder zum Hussitenverband.

Alle Teilnehmer unterschreiben die Haftungsausschlusserklärung.

Gruppen/Gemeinschaften werden gebeten geschlossen zu erscheinen, damit sie dem gleichen Kampfverband zugeteilt werden können.

Für beide Seiten werden wir einige Gruppen vorbesetzen (historisch bedingt und zur Organisation)

Nach erfolgter Musterung ziehen beide Gruppen auf verschiedenen Wegen zur Feldschlachtweise.

2.2 Aufstellung

Die Hussitengruppe bereitet sich bei den Wagen vor. Hier sind einige Kampfwagen und Schilde zu einer kleinen Wagenburg aufgebaut.

Gegenüber stellt sich das Reichsheer zur Schlacht.

Sind beide Seiten soweit fertig beginnt die Schlacht.

2.3 Durchführung

Es sind 5 Durchgänge geplant. Nach jedem Durchgang gibt es eine kleine Pause in der getrunken wird.

Dies ist für alle kämpfenden Teilnehmer Pflicht! Dies dient der eigenen Gesundheit, da gerade bei warmen Temperaturen der Körper viel Wasser verliert.

Gekämpft wird nach einem modifizierten Codex Beli.

3. Waffen

Als Waffen sind nur Schaukampfwaffen mit mindestens 2 mm Schlagkante und abgerundeten Spitzen zugelassen.

Ferner müssen die Waffen in guten Zustand sein, d.h. Grade, Holzsplitter und starker Rost muss beseitigt sein.

Dies soll verhindern das andere Teilnehmer verletzt werden.

Für den Nahkampf sind die typischen Waffen des 15. Jahrhundert zugelassen:

- Schwerter/Kurzwaffen
- Stangenwaffen (Helebarden, Breschmesser, Glefen, usw.)

Da wir kämpfen und nicht „wer hat den längsten“ spielen wollen, sind Holzstangen, welche Spieße darstellen sollen, nicht zugelassen.

Für den Fernkampf sind Bögen mit einem Zuggewicht bis 35 lbs zugelassen. Verschossen dürfen nur geeignete LARP Pfeile werden.

Selbst gebaute LARP Pfeile sind nicht zugelassen. Wir stellen bei Bedarf geeignete Pfeile.

Jeder Schütze darf bis zu 5 Pfeile mitführen.

Auch hier ist auf den einwandfreien Zustand der Ausrüstung (Bogen & Pfeile) zu achten.

Treten bei der Musterung irgendwelche Unklarheiten bezüglich der Sicherheit der Ausrüstung auf wird diese nicht zugelassen.

Im Hinblick der Sicherheit aller Beteiligten bitten wir um Verständnis für solche Entscheidungen.

Bei Unsicherheit bitte im Vorfeld mit der Orga abstimmen ob die betroffene Ausrüstung eingesetzt werden darf.

Nachfragen bitte im Vorfeld an: webmaster@cave-gladium.de

4. Rüstungen

Wir erwarten von den Teilnehmern das sie die im Spätmittelalter üblichen Rüstungen tragen.

Um eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern, auch für den später geplanten Event, zusammen zu bekommen schränken wir bewusst die Zeit nicht weiter ein.

4.1 Mindestrüstungsschutz

Bei allen Rüstungen sollte es sich um schaukampftaugliche Rüstungen handeln. Dünne „Dekohelme“ und –rüstungen geben zuwenig Schutz.

Für alle Teilnehmer ist **mindestens** folgender Rüstungsschutz zu tragen:

- a) Gambeson
Gepolsterte Schutzkleidung. Wir empfehlen zusätzliche Metallrüstungen.
- b) Metallhelm
Der Helm sollte in Verbindung mit dem Halsschutz 2/3 des Kopfes bedecken.
Ferner sollte eine Polsterhaube darunter getragen werden, da das Lederinlay kaum Schläge abdämpft.
- c) Halsschutz
Der Halsschutz soll gegen Schläge von der Seite und von Vorne schützen. Auch wenn diese Schläge nicht erlaubt sind kann es im Kampfgetümmel, insbesondere beim Kampf gegen die Hussitenwagen, vorkommen.
Wir empfehlen das Tragen eines Barts. Auch möglich sind gepolsterte Unterhauben mit einer Kettenhaube.
- d) Panzerhandschuhe
Schutzhandschuhe aus Metall. Für die Schildhand ist kein Panzerhandschuh notwendig. Es darf dann aber ohne Schild nicht gekämpft werden.

Generell gilt: Es kann mehr Rüstung getragen werden.

Wer zusätzlichen, modernen Schutz tragen will (Genitalschutz, Protektoren, usw.) kann dies gerne tun, soll aber bitte darauf achten das dieser nicht sichtbar ist.

4.2 Schilde

Die in der Zeit üblichen Schilde sind Pavesen. Zum Start lassen wir allerdings auch Ritterschilde zu.

Für diese gilt:

- Keine scharfen, oder spitzen Kanten oder Anbauten
- Größeneinschränkungen gibt es vorläufig keine.

(Wer Setzschilder schleppen will kann das machen ;-))

- Kein schlagen mit dem Schild, weg drücken ist erlaubt.
- Mittelalterliches Aussehen. Moderner Schlagkantschutz und Befestigungen (Schrauben) dürfen von vorne nicht sichtbar sein!

5. Sonstiges

Dies ist der vorläufige Stand, es können sich noch Änderungen ergeben.
Ein paar Besonderheiten prüfen wir noch ob wir diese umsetzen können. Sobald diese „reif“ sind werden wir aktuelle Infos rausgeben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß.

Alex. Heitzer
Cave Orga Hussitenkrieg



Der Hussitenkrieg - Das Regelwerk

1. Darstellung und Hintergrund

Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Kampf von Reichstruppen gegen einen Verband der Hussiten, wie sie zur Zeit der Hussitenkriege stattfanden, nachstellen. Dazu laden wir alle spätmittelalterliche Darsteller herzlichst ein.

2. Ablauf

Der Hussitenkrieg wird in mehrere Abschnitte unterteilt.

2.1 Musterung

Zum angesetzten Zeitpunkt (Freitag 13:00 Uhr) treffen sich **alle** Teilnehmer in der Arena.

Dies gilt auch für die Schützen.

Die Orga nimmt hierbei eine Kontrolle der Ausrüstung vor.

Jeder Teilnehmer darf nur die Ausrüstung für den Kampf mitführen.

Wir bitten Taschen, Essmesser und sonstige Ausstattung im Lager zu lassen!

Nach der Kontrolle erfolgt die Zuteilung zum Reichsheer oder zum Hussitenverband.

Alle Teilnehmer unterschreiben die Haftungsausschlusserklärung.

Gruppen/Gemeinschaften werden gebeten geschlossen zu erscheinen, damit sie dem gleichen Kampfverband zugeteilt werden können.

Für beide Seiten werden wir einige Gruppen vorbesetzen (historisch bedingt und zur Organisation)

Nach erfolgter Musterung ziehen beide Gruppen auf verschiedenen Wegen zur Feldschlachtweise.

2.2 Aufstellung

Die Hussitengruppe bereitet sich bei den Wagen vor. Hier sind einige Kampfwagen und Schilde zu einer kleinen Wagenburg aufgebaut.

Gegenüber stellt sich das Reichsheer zur Schlacht.

Sind beide Seiten soweit fertig beginnt die Schlacht.

2.3 Durchführung

Es sind 5 Durchgänge geplant. Nach jedem Durchgang gibt es eine kleine Pause in der getrunken wird.

Dies ist für alle kämpfenden Teilnehmer Pflicht! Dies dient der eigenen Gesundheit, da gerade bei warmen Temperaturen der Körper viel Wasser verliert.

Gekämpft wird nach einem modifizierten Codex Beli.

3. Waffen

Als Waffen sind nur Schaukampfwaffen mit mindestens 2 mm Schlagkante und abgerundeten Spitzen zugelassen.

Ferner müssen die Waffen in guten Zustand sein, d.h. Grade, Holzsplitter und starker Rost muss beseitigt sein.

Dies soll verhindern das andere Teilnehmer verletzt werden.

Für den Nahkampf sind die typischen Waffen des 15. Jahrhundert zugelassen:

- Schwerter/Kurzwaffen
- Stangenwaffen (Helebarden, Breschmesser, Glefen, usw.)

Da wir kämpfen und nicht „wer hat den längsten“ spielen wollen, sind Holzstangen, welche Spieße darstellen sollen, nicht zugelassen.

Für den Fernkampf sind Bögen mit einem Zuggewicht bis 35 lbs zugelassen. Verschossen dürfen nur geeignete LARP Pfeile werden.

Selbst gebaute LARP Pfeile sind nicht zugelassen. Wir stellen bei Bedarf geeignete Pfeile.

Jeder Schütze darf bis zu 5 Pfeile mitführen.

Auch hier ist auf den einwandfreien Zustand der Ausrüstung (Bogen & Pfeile) zu achten.

Treten bei der Musterung irgendwelche Unklarheiten bezüglich der Sicherheit der Ausrüstung auf wird diese nicht zugelassen.

Im Hinblick der Sicherheit aller Beteiligten bitten wir um Verständnis für solche Entscheidungen.

Bei Unsicherheit bitte im Vorfeld mit der Orga abstimmen ob die betroffene Ausrüstung eingesetzt werden darf.

Nachfragen bitte im Vorfeld an: webmaster@cave-gladium.de

4. Rüstungen

Wir erwarten von den Teilnehmern das sie die im Spätmittelalter üblichen Rüstungen tragen.

Um eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern, auch für den später geplanten Event, zusammen zu bekommen schränken wir bewusst die Zeit nicht weiter ein.

4.1 Mindestrüstungsschutz

Bei allen Rüstungen sollte es sich um schaukampftaugliche Rüstungen handeln. Dünne „Dekohelme“ und –rüstungen geben zuwenig Schutz.

Für alle Teilnehmer ist **mindestens** folgender Rüstungsschutz zu tragen:

- a) Gambeson
Gepolsterte Schutzkleidung. Wir empfehlen zusätzliche Metallrüstungen.
- b) Metallhelm
Der Helm sollte in Verbindung mit dem Halsschutz 2/3 des Kopfes bedecken.
Ferner sollte eine Polsterhaube darunter getragen werden, da das Lederinlay kaum Schläge abdämpft.
- c) Halsschutz
Der Halsschutz soll gegen Schläge von der Seite und von Vorne schützen. Auch wenn diese Schläge nicht erlaubt sind kann es im Kampfgetümmel, insbesondere beim Kampf gegen die Hussitenwagen, vorkommen.
Wir empfehlen das Tragen eines Barts. Auch möglich sind gepolsterte Unterhauben mit einer Kettenhaube.
- d) Panzerhandschuhe
Schutzhandschuhe aus Metall. Für die Schildhand ist kein Panzerhandschuh notwendig. Es darf dann aber ohne Schild nicht gekämpft werden.

Generell gilt: Es kann mehr Rüstung getragen werden.

Wer zusätzlichen, modernen Schutz tragen will (Genitalschutz, Protektoren, usw.) kann dies gerne tun, soll aber bitte darauf achten das dieser nicht sichtbar ist.

4.2 Schilde

Die in der Zeit üblichen Schilde sind Pavesen. Zum Start lassen wir allerdings auch Ritterschilde zu.

Für diese gilt:

- Keine scharfen, oder spitzen Kanten oder Anbauten
- Größeneinschränkungen gibt es vorläufig keine.

(Wer Setzschilder schleppen will kann das machen ;-))

- Kein schlagen mit dem Schild, weg drücken ist erlaubt.
- Mittelalterliches Aussehen. Moderner Schlagkantschutz und Befestigungen (Schrauben) dürfen von vorne nicht sichtbar sein!

5. Sonstiges

Dies ist der vorläufige Stand, es können sich noch Änderungen ergeben.
Ein paar Besonderheiten prüfen wir noch ob wir diese umsetzen können. Sobald diese „reif“ sind werden wir aktuelle Infos rausgeben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß.

Alex. Heitzer
Cave Orga Hussitenkrieg



Der Hussitenkrieg - Das Regelwerk

1. Darstellung und Hintergrund

Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Kampf von Reichstruppen gegen einen Verband der Hussiten, wie sie zur Zeit der Hussitenkriege stattfanden, nachstellen. Dazu laden wir alle spätmittelalterliche Darsteller herzlichst ein.

2. Ablauf

Der Hussitenkrieg wird in mehrere Abschnitte unterteilt.

2.1 Musterung

Zum angesetzten Zeitpunkt (Freitag 13:00 Uhr) treffen sich **alle** Teilnehmer in der Arena.

Dies gilt auch für die Schützen.

Die Orga nimmt hierbei eine Kontrolle der Ausrüstung vor.

Jeder Teilnehmer darf nur die Ausrüstung für den Kampf mitführen.

Wir bitten Taschen, Essmesser und sonstige Ausstattung im Lager zu lassen!

Nach der Kontrolle erfolgt die Zuteilung zum Reichsheer oder zum Hussitenverband.

Alle Teilnehmer unterschreiben die Haftungsausschlusserklärung.

Gruppen/Gemeinschaften werden gebeten geschlossen zu erscheinen, damit sie dem gleichen Kampfverband zugeteilt werden können.

Für beide Seiten werden wir einige Gruppen vorbesetzen (historisch bedingt und zur Organisation)

Nach erfolgter Musterung ziehen beide Gruppen auf verschiedenen Wegen zur Feldschlachtweise.

2.2 Aufstellung

Die Hussitengruppe bereitet sich bei den Wagen vor. Hier sind einige Kampfwagen und Schilde zu einer kleinen Wagenburg aufgebaut.

Gegenüber stellt sich das Reichsheer zur Schlacht.

Sind beide Seiten soweit fertig beginnt die Schlacht.

2.3 Durchführung

Es sind 5 Durchgänge geplant. Nach jedem Durchgang gibt es eine kleine Pause in der getrunken wird.

Dies ist für alle kämpfenden Teilnehmer Pflicht! Dies dient der eigenen Gesundheit, da gerade bei warmen Temperaturen der Körper viel Wasser verliert.

Gekämpft wird nach einem modifizierten Codex Beli.

3. Waffen

Als Waffen sind nur Schaukampfwaffen mit mindestens 2 mm Schlagkante und abgerundeten Spitzen zugelassen.

Ferner müssen die Waffen in guten Zustand sein, d.h. Grade, Holzsplitter und starker Rost muss beseitigt sein.

Dies soll verhindern das andere Teilnehmer verletzt werden.

Für den Nahkampf sind die typischen Waffen des 15. Jahrhundert zugelassen:

- Schwerter/Kurzwaffen
- Stangenwaffen (Helebarden, Breschmesser, Glefen, usw.)

Da wir kämpfen und nicht „wer hat den längsten“ spielen wollen, sind Holzstangen, welche Spieße darstellen sollen, nicht zugelassen.

Für den Fernkampf sind Bögen mit einem Zuggewicht bis 35 lbs zugelassen. Verschossen dürfen nur geeignete LARP Pfeile werden.

Selbst gebaute LARP Pfeile sind nicht zugelassen. Wir stellen bei Bedarf geeignete Pfeile.

Jeder Schütze darf bis zu 5 Pfeile mitführen.

Auch hier ist auf den einwandfreien Zustand der Ausrüstung (Bogen & Pfeile) zu achten.

Treten bei der Musterung irgendwelche Unklarheiten bezüglich der Sicherheit der Ausrüstung auf wird diese nicht zugelassen.

Im Hinblick der Sicherheit aller Beteiligten bitten wir um Verständnis für solche Entscheidungen.

Bei Unsicherheit bitte im Vorfeld mit der Orga abstimmen ob die betroffene Ausrüstung eingesetzt werden darf.

Nachfragen bitte im Vorfeld an: webmaster@cave-gladium.de

4. Rüstungen

Wir erwarten von den Teilnehmern das sie die im Spätmittelalter üblichen Rüstungen tragen.

Um eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern, auch für den später geplanten Event, zusammen zu bekommen schränken wir bewusst die Zeit nicht weiter ein.

4.1 Mindestrüstungsschutz

Bei allen Rüstungen sollte es sich um schaukampftaugliche Rüstungen handeln. Dünne „Dekohelme“ und –rüstungen geben zuwenig Schutz.

Für alle Teilnehmer ist **mindestens** folgender Rüstungsschutz zu tragen:

- a) Gambeson
Gepolsterte Schutzkleidung. Wir empfehlen zusätzliche Metallrüstungen.
- b) Metallhelm
Der Helm sollte in Verbindung mit dem Halsschutz 2/3 des Kopfes bedecken.
Ferner sollte eine Polsterhaube darunter getragen werden, da das Lederinlay kaum Schläge abdämpft.
- c) Halsschutz
Der Halsschutz soll gegen Schläge von der Seite und von Vorne schützen. Auch wenn diese Schläge nicht erlaubt sind kann es im Kampfgetümmel, insbesondere beim Kampf gegen die Hussitenwagen, vorkommen.
Wir empfehlen das Tragen eines Barts. Auch möglich sind gepolsterte Unterhauben mit einer Kettenhaube.
- d) Panzerhandschuhe
Schutzhandschuhe aus Metall. Für die Schildhand ist kein Panzerhandschuh notwendig. Es darf dann aber ohne Schild nicht gekämpft werden.

Generell gilt: Es kann mehr Rüstung getragen werden.

Wer zusätzlichen, modernen Schutz tragen will (Genitalschutz, Protektoren, usw.) kann dies gerne tun, soll aber bitte darauf achten das dieser nicht sichtbar ist.

4.2 Schilde

Die in der Zeit üblichen Schilde sind Pavesen. Zum Start lassen wir allerdings auch Ritterschilde zu.

Für diese gilt:

- Keine scharfen, oder spitzen Kanten oder Anbauten
- Größeneinschränkungen gibt es vorläufig keine.

(Wer Setzschilder schleppen will kann das machen ;-))

- Kein schlagen mit dem Schild, weg drücken ist erlaubt.
- Mittelalterliches Aussehen. Moderner Schlagkantschutz und Befestigungen (Schrauben) dürfen von vorne nicht sichtbar sein!

5. Sonstiges

Dies ist der vorläufige Stand, es können sich noch Änderungen ergeben.
Ein paar Besonderheiten prüfen wir noch ob wir diese umsetzen können. Sobald diese „reif“ sind werden wir aktuelle Infos rausgeben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß.

Alex. Heitzer
Cave Orga Hussitenkrieg



Der Hussitenkrieg - Das Regelwerk

1. Darstellung und Hintergrund

Wir wollen mit dieser Veranstaltung den Kampf von Reichstruppen gegen einen Verband der Hussiten, wie sie zur Zeit der Hussitenkriege stattfanden, nachstellen. Dazu laden wir alle spätmittelalterliche Darsteller herzlichst ein.

2. Ablauf

Der Hussitenkrieg wird in mehrere Abschnitte unterteilt.

2.1 Musterung

Zum angesetzten Zeitpunkt (Freitag 13:00 Uhr) treffen sich **alle** Teilnehmer in der Arena.

Dies gilt auch für die Schützen.

Die Orga nimmt hierbei eine Kontrolle der Ausrüstung vor.

Jeder Teilnehmer darf nur die Ausrüstung für den Kampf mitführen.

Wir bitten Taschen, Essmesser und sonstige Ausstattung im Lager zu lassen!

Nach der Kontrolle erfolgt die Zuteilung zum Reichsheer oder zum Hussitenverband.

Alle Teilnehmer unterschreiben die Haftungsausschlusserklärung.

Gruppen/Gemeinschaften werden gebeten geschlossen zu erscheinen, damit sie dem gleichen Kampfverband zugeteilt werden können.

Für beide Seiten werden wir einige Gruppen vorbesetzen (historisch bedingt und zur Organisation)

Nach erfolgter Musterung ziehen beide Gruppen auf verschiedenen Wegen zur Feldschlachtweise.

2.2 Aufstellung

Die Hussitengruppe bereitet sich bei den Wagen vor. Hier sind einige Kampfwagen und Schilde zu einer kleinen Wagenburg aufgebaut.

Gegenüber stellt sich das Reichsheer zur Schlacht.

Sind beide Seiten soweit fertig beginnt die Schlacht.

2.3 Durchführung

Es sind 5 Durchgänge geplant. Nach jedem Durchgang gibt es eine kleine Pause in der getrunken wird.

Dies ist für alle kämpfenden Teilnehmer Pflicht! Dies dient der eigenen Gesundheit, da gerade bei warmen Temperaturen der Körper viel Wasser verliert.

Gekämpft wird nach einem modifizierten Codex Beli.

3. Waffen

Als Waffen sind nur Schaukampfwaffen mit mindestens 2 mm Schlagkante und abgerundeten Spitzen zugelassen.

Ferner müssen die Waffen in guten Zustand sein, d.h. Grade, Holzsplitter und starker Rost muss beseitigt sein.

Dies soll verhindern das andere Teilnehmer verletzt werden.

Für den Nahkampf sind die typischen Waffen des 15. Jahrhundert zugelassen:

- Schwerter/Kurzwaffen
- Stangenwaffen (Helebarden, Breschmesser, Gleden, usw.)

Da wir kämpfen und nicht „wer hat den längsten“ spielen wollen, sind Holzstangen, welche Spieße darstellen sollen, nicht zugelassen.

Für den Fernkampf sind Bögen mit einem Zuggewicht bis 35 lbs zugelassen. Verschossen dürfen nur geeignete LARP Pfeile werden.

Selbst gebaute LARP Pfeile sind nicht zugelassen. Wir stellen bei Bedarf geeignete Pfeile.

Jeder Schütze darf bis zu 5 Pfeile mitführen.

Auch hier ist auf den einwandfreien Zustand der Ausrüstung (Bogen & Pfeile) zu achten.

Treten bei der Musterung irgendwelche Unklarheiten bezüglich der Sicherheit der Ausrüstung auf wird diese nicht zugelassen.

Im Hinblick der Sicherheit aller Beteiligten bitten wir um Verständnis für solche Entscheidungen.

Bei Unsicherheit bitte im Vorfeld mit der Orga abstimmen ob die betroffene Ausrüstung eingesetzt werden darf.

Nachfragen bitte im Vorfeld an: webmaster@cave-gladium.de

4. Rüstungen

Wir erwarten von den Teilnehmern das sie die im Spätmittelalter üblichen Rüstungen tragen.

Um eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern, auch für den später geplanten Event, zusammen zu bekommen schränken wir bewusst die Zeit nicht weiter ein.

4.1 Mindestrüstungsschutz

Bei allen Rüstungen sollte es sich um schaukampftaugliche Rüstungen handeln. Dünne „Dekohelme“ und –rüstungen geben zuwenig Schutz.

Für alle Teilnehmer ist **mindestens** folgender Rüstungsschutz zu tragen:

- a) Gambeson
Gepolsterte Schutzkleidung. Wir empfehlen zusätzliche Metallrüstungen.
- b) Metallhelm
Der Helm sollte in Verbindung mit dem Halsschutz 2/3 des Kopfes bedecken.
Ferner sollte eine Polsterhaube darunter getragen werden, da das Lederinlay kaum Schläge abdämpft.
- c) Halsschutz
Der Halsschutz soll gegen Schläge von der Seite und von Vorne schützen. Auch wenn diese Schläge nicht erlaubt sind kann es im Kampfgetümmel, insbesondere beim Kampf gegen die Hussitenwagen, vorkommen.
Wir empfehlen das Tragen eines Barts. Auch möglich sind gepolsterte Unterhauben mit einer Kettenhaube.
- d) Panzerhandschuhe
Schutzhandschuhe aus Metall. Für die Schildhand ist kein Panzerhandschuh notwendig. Es darf dann aber ohne Schild nicht gekämpft werden.

Generell gilt: Es kann mehr Rüstung getragen werden.

Wer zusätzlichen, modernen Schutz tragen will (Genitalschutz, Protektoren, usw.) kann dies gerne tun, soll aber bitte darauf achten das dieser nicht sichtbar ist.

4.2 Schilde

Die in der Zeit üblichen Schilde sind Pavesen. Zum Start lassen wir allerdings auch Ritterschilde zu.

Für diese gilt:

- Keine scharfen, oder spitzen Kanten oder Anbauten
- Größeneinschränkungen gibt es vorläufig keine.

(Wer Setzschilder schleppen will kann das machen ;-))

- Kein schlagen mit dem Schild, weg drücken ist erlaubt.
- Mittelalterliches Aussehen. Moderner Schlagkantschutz und Befestigungen (Schrauben) dürfen von vorne nicht sichtbar sein!

5. Sonstiges

Dies ist der vorläufige Stand, es können sich noch Änderungen ergeben.
Ein paar Besonderheiten prüfen wir noch ob wir diese umsetzen können. Sobald diese „reif“ sind werden wir aktuelle Infos rausgeben.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß.

Alex. Heitzer
Cave Orga Hussitenkrieg